

**Samstag, 27. Januar (Intern. Holocaust-Gedenktag), 11.00 Uhr:** Enthüllung der neuen Stele für die jüdischen Familien Philipson und Tannenbaum - Kleinenbremers Opfer des Nationalsozialismus - durch die Kirchengemeinde Kleinenbremen und den Heimatverein Kleinenbremen. Neben der Kirche Kleinenbremen, An der Höchte 10, 32457 PW

**Samstag, 27. Januar (nachmittags, s. Tagespresse):** Wiederanbringung der Erinnerungstafel Familie Michelson für deren ehemaliges Wohnhaus in Hausberge durch Vertreter der Stadt und des KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätten-Vereins. [www.gedenkstaette-porta.de](http://www.gedenkstaette-porta.de) Hauptstr. 21, 32457 Porta Westfalica - Hausberge

**Dienstag, 6. Februar, 19.00 Uhr:** „Tu Bischwat – Das Neujahrsfest der Bäume in der jüdischen Tradition und Gegenwart.“ Vortrag von Johannes Guagnin vom Jüdischen Nationalfonds e.V. - Keren Kayemeth Lelsrael. Altes Amtsgericht, Mindener Str. 16, Petershagen *Eintritt frei*

**Mittwoch, 7. Februar, 19.00 Uhr:** „Untertageverlagerung Dachs 1. Vom Lost Place zum Erinnerungsort“. Vortrag der KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica e.V. zu den Untertageverlagerungen und KZ-Außenlagern an der Porta. Bürgerhaus Hausberge (ehem. Haus des Gastes), Am Park 1, 32457 Porta Westfalica

**Montag, 19. Februar, 19.00 Uhr:** Armin H. Fleisch: „Arisierungsvergangenheit im Mittelstand. Vom Umgang heutiger Eigentümer mittelständischer Familienunternehmen mit der NS-Vergangenheit ihrer Firmen und Familien.“ Bildungszentrum Mer Ketne, Königstr. 3, 32423 Minden *Eintritt frei*

**Dienstag, 20. Februar, 19.30 Uhr:** „Das Tagebuch der Anne Frank“ (Deutschland 2016, 128 Min., ab 12 J.), Literaturverfilmung unter der Regie von Hans Steinbichler (Kooperation mit: Kirchen kino St. Simeonis, Mobiles Kino Niedersachsen). Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof (Nähe Königstr.), 32423 Minden *Eintritt frei*

**Dienstag, 27. Februar, 17.00 Uhr:** **Ausstellungs-Eröffnung: „Kinderzeichnungen und Hakenkreuz“** von Sonja Weichert. Mit Susanne Burgschweiger, Querflöte. **Ausstellung geöffnet bis 29. März Dienstag bis Samstag (außer an Feiertagen) 11-17 Uhr**, Führungen nach Vereinbarung unter Tel. 0571 9341968 oder Mail an [andreasbruegmann@gmx.de](mailto:andreasbruegmann@gmx.de) Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof (Nähe Königstr.), 32423 Minden *Eintritt frei*

*Veranstaltungen im Umfeld der Woche der  
Brüderlichkeit (11.-18. März):*

*[www.deutscher-koordinierungsrat.de/Woche der Brüderlichkeit](http://www.deutscher-koordinierungsrat.de/Woche_der_Bruederlichkeit)*

**Sonntag, 11. März, 16.00 Uhr:** Eröffnungsfeier zur Woche der Brüderlichkeit unter dem Jahresthema: „Angst überwinden – Brücken bauen“. Festredner: Volker Beck, Lehrbeauftragter am Centrum für Religionswissenschaftliche Studien der Ruhr-Universität-Bochum / CERES. Musik: Duo Malaev - Brüder (David Malaev, Geige / Marlen Malaev, Piano). Großer Saal Martinihaus, Martinikirchhof 7, 32423 Minden *Eintritt frei*

**Sonntag, 18. März, 16.00 Uhr:** Christlich-Jüdische Gemeinschaftsfeier. Kantor: Jakov Zelewitsch. Musik: Vokalensemble TonArt unter Leitung von Jochen Mühlbach. Ev.-Ref. Petri-Kirche, Ritterstr. 5-7, 32423 Minden *Eintritt frei*

**Montag, 19. März., 19.00 Uhr:** Dr. Ludger Heid (Universität Duisburg): „Der Novemberpogrom

1938 („Reichspogromnacht“) und sein Platz in der Geschichte“. Saal der Toleranz, Kampstr. 6, 32423 Minden *Eintritt frei*

**Dienstag, 20. März, 19.30 Uhr:** „Paradies“ (Russland, Deutschland 2016, 130 Min., ab 12 J.). Das Filmdrama des russischen Regisseurs Andrei Konchalovsky über einen französischen Kollaborateur, eine russische Widerstandskämpferin und einen deutschen SS-Offizier während des Zweiten Weltkriegs, deren Wege sich miteinander verschlingen, erreicht „einen ungeheuerlichen Ernst, der alles übertrifft und degradiert, was in letzter Zeit sonst so am deutschen Judenmord sein künstlerisches Mütchen gekühlt (beziehungsweise erhitzt) hat.“ (Jens Jessen, Zeit Online 26.07.2017). (Kooperation mit: Kirchen kino St. Simeonis, Mobiles Kino Niedersachsen) Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof (Nähe Königstr.), 32423 Minden *Eintritt frei*

**Donnerstag, 22. März, 19.00 Uhr:** „Genialer Zauberer der Klangwelten zwischen Sinfonieorchester und New Yorker Street Music – Meister des Marimbafons“. Klezmer-Solo-Konzert mit Alex Jacobowitz (Berlin/Israel). [www.alexjacobowitz.com](http://www.alexjacobowitz.com) Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof (Nähe Königstr.), 32423 Minden *Eintritt frei*

**Sonntag, 25. März, 15.00 Uhr:** "Wenn Grabsteine erzählen – Führung über den jüdischen Friedhof in Hausberge". Die AG „Jüdischer Friedhof Hausberge“ (Gesamtschule Porta) erklärt Grabsteinsymbole, schildert das Schicksal jüdischer Familien und berichtet über die Arbeit auf dem Friedhof Arbeit (Dauer ca. 1,5 Stunden). Inf.: Tel. 0571-7989391 oder unter [www.juedischerfriedhof-hausberge.de](http://www.juedischerfriedhof-hausberge.de) Jüdischer Friedhof Hausberge, Kempstr. 9-11, 32457 Porta Westfalica *Eintritt frei*

**Sonntag, 25. März, bis Mittwoch, 28. März:** Child Survivors Deutschland e.V. - Frühjahrstagung in

**Petershagen mit öffentlichen Veranstaltungen** (siehe Tagespresse). **Jugendgästehaus Petershagen, Mindener Str. 51, 32469 Petershagen.** Information: Wolfgang Battermann, [info@synagoge-petershagen.de](mailto:info@synagoge-petershagen.de), *Eintritt frei*

**Mittwoch, 11. April, 19.00 Uhr: „Überleben in der Häftlingsgesellschaft – Dänische Häftlinge in den KZ-Außenlagern Barkhausen und Husum-Schwesing“.** Vortrag des dänischen Historikers **Jens-Christian Hansen** zu den dänischen Häftlingen in den Außenlagern des KZ Neuengamme, in Zusammenarbeit mit der KZ- Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica e.V. **Bürgerhaus Hausberge (ehem. Haus des Gastes), Am Park 1, 32457 Porta Westfalica**

**Sonntag, 22. April, 18 Uhr: „Wie viele Himmel und wie viele Länder ist es her...?“** Weit gereiste **Lieder mit Emigrationsgeschichte** von Dichtern und Komponisten wie Bikel, Berlin, Kreisler, Secunda, Weill und Holländer. Konzert von „**Café Magusto**“, **Köln. Alte Synagoge Petershagen, Goebenstr. 5+7, 32469 Petershagen** *Eintritt ca. 12€*

**Dienstag, 24. April, 19.30 Uhr: „Haimatloz – Exil in der Türkei“** (Deutschland 2015, 90 Min., ab 0 Jahre). Kurz nach den Protesten in der Türkei 2013 („Gezi Park“) entstanden, dokumentiert der Film der Kölner Regisseurin **Eren Önsöz** das bislang nur wenig beachtete Wirken deutscher Exilierter in der Türkei, die hier während der NS-Zeit Zuflucht fanden (Kooperation mit: Kirchenkino St. Simeonis, Mobiles Kino Niedersachsen, Türkisch-Islamische Gemeinde zu Minden). **Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof (Nähe Königstr.), 32423 Minden** *Eintritt frei (Vorführung angefragt, Bestätigung der Filmrechte durch den Verleiher steht noch aus)*

**Donnerstag, 3. Mai, 19.00 Uhr: „Same, but different“.** Erfahrungsbericht von Nina Pape über den ersten Austausch junger Menschen zwischen

**Minden und Giv’atajim (Israel).** Anfang des Jahres 2018 findet der erste Austausch junger Menschen im Alter von 15/16 Jahren statt. Übernachtet wird in Gastfamilien; gemeinsame Ausflüge und Unterhaltungen bieten die Möglichkeit, ihre eigene Kultur durch fremde Augen zu sehen und eine andere kennen zu lernen. Über dieses neue Projekt, das eine Woche in Minden und Berlin sowie in Tel Aviv stattfindet, wird mit vielen Bildern berichtet. **Saal der Toleranz, Kampstr. 6, 32423 Minden** *Eintritt frei*

**Samstag, 2. Juni, 9 .00 Uhr: Eintägige Studienfahrt zur Dokumentationsstelle Pulverfabrik Liebenau: „NS-Zwangsarbeit 1938-1945“.** *Treffpunkt ZOB Minden. Kosten: 25€ inkl. Busfahrt, Eintritt und Führung. Rückkehr ca. 17 Uhr.* Kooperation von AG Alte Synagoge Petershagen und Mindener Geschichtsverein. Anmeldung erforderlich. Information: Wolfgang Battermann, [info@synagoge-petershagen.de](mailto:info@synagoge-petershagen.de)

**Mittwoch, 27. Juni, 19.00 Uhr: „Mod Helmy: Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete“.** Der israelisch-deutsche Journalist und Publizist **Igal Avidan**, liest aus seinem gleichnamigen neuen Buch (erschienen bei dtv, München 2017). **Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof (Nähe Königstr.), 32423 Minden** *Eintritt frei*

*Änderungen vorbehalten – wir bemühen uns, rechtzeitig über die Presse zu informieren*

**GCJZ Minden (Westf.) [www.gcjz-minden.de](http://www.gcjz-minden.de)**

Pfr. A. Brüggemann (Gf.Vors.)  
Rosentalstr. 6, 32423 Minden  
Tel. 0571 9341968  
[andreasbrueggemann@gmx.de](mailto:andreasbrueggemann@gmx.de)



**Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Minden (Westf.) e.V.**



**1. Halbjahr 2018** *Stand: 11.01.18*

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der GCJZ, liebe Kooperationspartner und Interessierte,

dank des Zusammenwirkens vieler unermüdlicher Akteure, Gruppen und Institutionen „zwischen Weser und Wiehen“ gibt es auch in diesem Halbjahr wieder ein spannendes, vielfältiges Angebot an Veranstaltungen zum Thema christlich-jüdischer Beziehungen.

Allen Partnern vor Ort, engagierten Einzelpersonen und Gruppen, gilt ein herzliches „Dankeschön“ im Namen der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit!

Allen bisherigen - und wie ich hoffe, auch in diesem Jahr neu hinzukommenden - Besucherinnen und Besuchern danke ich für ihr Interesse und ihre Anregungen – herzliche Einladung und Grüße!

Pfr. Andreas Brüggemann, Gf.Vors.

**Freitag, 26. Januar, 12.00 Uhr: Gedenkveranstaltung der Mindener Schulen mit der GCJZ „Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Erinnerung“ anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktages (27.01.).** Schülerinnen und Schüler von Bessel-, Herder-, Ratsgymnasium, Kurt-Tucholsky-Gesamtschule und Weserkolleg gedenken der Opfer der Verfolgung während des Nationalsozialismus, deren Schicksale dargestellt werden. Musikalische Gestaltung: Jugendsinfonieorchester der Schulen. **Ev.-Ref. Petri-Kirche, Ritterstr. 5-7, 32423 Minden**

**(ca.) 13.30 Uhr: Abschluss der Gedenkveranstaltung. Gedenkwort: Bürgermeister Michael Jäcke. Mahnmahl vor dem Stadttheater, Tonhallenstraße, 32423 Minden**